Nr. 1242

Der Opa und die Kaiserkrone

Hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 5 Damen und 4 Herren

von Pirmin Stern

Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2023 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich
Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung
Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung
Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise
Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:
bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €
bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €
bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,
hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen
Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweg der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Gewährleistung
Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen
Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren
Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungs-verfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter https://ec.europa.eu/consumers/odr eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz
Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstdatenschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Das Malergeschäft ist ausgebucht und daher wird versucht, die Kundschaft mit allerlei schrägen Methoden zu vertrösten und hinzuhalten. Tina, die Assistenz der Geschäftsleitung, ist schlau und jongliert gekonnt mit Kunden und Angestellten. Malergeselle Mike schwingt sich zum Ko-Chef auf und meint die Fäden in den Händen zu halten. Die einfältige und doch geistreiche Haushälterin Kathrin hält alles, nur nicht die Klappe. Chefin Anne möchte sich gerne mehr einbringen, wird aber von allen eher rausgebracht. Gina möchte endlich, raus am liebsten nach Australien.

Chef Lars sieht vor Arbeit nicht, was geht. Schwägerin Sandra möchte groß absahnen.
Als Kunde Stefan seine Baustelle im Ranking vorrücken möchte, wird er mit Opa Franz zum Wandern geschickt.

Skurrile Streitigkeiten führen zu einer alles entblößende Situationskomik und die Ereignisse überholen die Planungen der jeweiligen Akteure. Die große Wende ergibt sich im dritten Akt, mit dem vermeintlich abgestürzten Opa Franz.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Situationskomik, skurrile Wortgefechte und verbale Selbstoffenbarungen, spiegeln das tägliche Chaos in einem „ganz normalen Betrieb“ und einer Familie, in der jeder sich selber sucht, aber ständig die Anderen findet.

Der Autor

Darsteller:

		Akt/Einsätze ca. 1.	2.	3.	Gesamt
Tina:	Bürokraft. Schlau.	24	33	31	88
Kathrin:	Reinigungskraft. Naiv.	31	30	32	93
Gina:	Enkelin Gina. Forsch.	29	30	35	94
Anne:	Ehefrau von Lars. Solide.	35	38	31	104
Sandra:	Schwägerin Sandra. Resolut.	26	32	38	96
Franz:	Großvater. Gewieft.	28	27	26	81
Stefan:	Nachbar. Gediegen.	42	20	24	86
Mike:	Malergeselle. Cool.	21	43	34	98
Lars:	Sohn von Franz. Unbeirrt.	22	39	27	88

Darstellerbeschreibung: siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.

Bühnenbild (vom Publikum ausgesehen): alle drei Akte Wohnstube.

1. Akt: in die Jahre gekommene Wohnstube. Rechts Tür zu Büro und Lager. Links, Tür nach draußen und Fenster. Mitte, Tür zu Küche und Wohnräume

3. Akt: Auffrischung mittels Deko

Spieldauer: ca. 120 Minuten

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

1. Szene
Mike, Tina

Mike: *(Von rechts, in Malerkleidung kommend.)* Hallo, keiner da? *(Setzt sich auf einen Stuhl und legt die Füße auf den Tisch.)* Dann mache ich jetzt zuerst einmal Siesta. *(Zieht sein Smartphone heraus und fängt an zu daddeln.)*

Tina: *(Telefonierend von rechts kommend.)* Nein, nein... Sie können versichert sein, alle unsere Mitarbeiter arbeiten mit Hochdruck um die anstehenden Aufträge abzuarbeiten... Selbstverständlich…. Bis Mai ist alles fertig…. Fassadendämmung?... ..Oh, oh!... ... Na, Lieferengpässe, Preissteigerungen, Streiks, Lohnsteigerungen, Rohstoffmangel…. Kostenvoranschlag? Müssten wir neu erstellen, ist aber nur vierzehn Tage gültig... Warum? Lieferengpässe, Preissteigerungen, Personalmangel, Lohnsteigerungen, Rohstoffmangel. Zinssteigerungen? Finanzierung? Zuschüsse... Wir sind ein Malerbetrieb und keine Bank. Wie sagt mein Chef: “Wenn sie sich uns nicht leisten können, dann sparen sie doch wo anders“ Schönen Tag noch, … ja, ja, bis Mai, auf jeden Fall.

Mike: Ich dachte wir sind ausgebucht bis Juni?

Tina: Mike, ich sagte nur Mai, nicht welches Jahr.

Mike: Also man muss nicht verrückt sein um hier zu arbeiten aber es hilft ungemein.

Tina: Hast du keine Arbeit?

Mike: Ich habe den Workflow umorganisiert.

Tina: So, so und jetzt erledigen sich die Arbeiten von alleine.

Mike: Nicht ganz aber fast.

Tina: Wenn du so weitermachst, schmeißt dich der Chef noch raus

Mike: Kann er nicht.

Tina: Manche Mitarbeiter hinterlassen eine Lücke, die sie vollständig ersetzt.

Mike: *(Ohne aufzuschauen.)* Lieferengpässe, Preissteigerungen, Personal-mangel, Lohnsteigerungen, Rohstoffmangel… *(Schaut auf.)* Apropos Stoffmangel, wenn du mal was brauchst…

Tina: Aber Mike, du wirst doch nicht...

Mike: Ich? Ich doch nicht! Ich kenne nur einen, der einen kennt…

Tina: Den ich nicht brauche und den ich nicht kennen lernen will.

Mike: Brauchst du ja nicht. Dafür gibt es ja mich.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Tina: Mach dich nur nicht strafbar.

Mike: *(Zeigt auf seine Malerkleidung.)* Ich habe eine weiße Weste. *(Anschmeichelnd.)* Machst du dir Sorgen um mich?

Tina: *(Abwehrend.)* Als Individuum bist du mir egal.

Mike: Und als was bin ich dir nicht egal?

Tina: Als Produktivitätsfaktor eines Handwerksbetriebs, dessen geringfügige Arbeitskraft meine elitären Fähigkeiten in monetäre Erlöse umsetzten soll.

Mike: Umsetzen? Kein Bock, ich bleibe lieber hier sitzen.

Tina: Und wenn du noch länger hier rumsitzt, wirst du Dank deiner zweifelhaften Bekanntschaften, woanders noch viel länger sitzen.

Mike: *(Steht auf.)* Ich gehe ja schon, Frau Assistenz der Geschäftsleitung.
(Schlendert lustlos Richtung Tür.)

Tina: *(Das Telefon klingelt wieder.)* Malerbetrieb Meier, Sie sprechen mit der Assistenz der Geschäftsleitung Frau Tina van Listig. Was? Abgeplatzt? Das kann nur ein Lüftungsfehler sein…. Kulanz? Wir können auch nichts für die hohen Energiepreise…. Mitschuld, wir? Dann schauen sie gefälligst wo sie bei den nächsten Wahlen ihr Kreuzchen machen…Bis Mai? Auf jeden Fall, natürlich. Kostenvoranschlag? Reparaturen nur auf Stundenlohn…. Wie hoch? Kann man jetzt noch nicht sagen. *(Im Gehen, nach rechts.)* Lieferengpässe, Preissteigerungen, Streiks, Lohnsteigerungen, Rohstoffmangel.

Mike: Freie Marktwirtschaft? Da ist ja jeder Dealer ehrlicher. *(Spottend.)* Elitäre Fähigkeiten…monetäre Erlöse…. Wer quatscht jeden Fehler wieder richtig? Die Tina van Listig. *(Schnell ab nach links.)*

2. Szene
Anne, Franz

Anne: *(Die Bühne bleibt kurz leer, dann stürmt Anne aufbrausend herein. Ist etwas altbacken, hauswirtschaftlich gekleidet.)* Ha, das ist doch… *(geht hin und her)* also das kann doch nicht, …ja wo kommen wir denn da hin?

Franz: *(Kommt gemütlich von links.) (Trägt abgetragene Maler-Arbeitskleidung. Suchend.)* Wenn ich nur wüsste wo das hingekommen ist. *(Schaut überall darunter.)* Ich wüsste, wo es hinkommt, wenn ich nur wüsste, wo es vorkommt.

Anne: *(Ihn nicht beachtend, hin und her gehend.)* Hätte man das gedacht, dass es mal soweit kommt…

Franz: *(Sie nicht beachtend weitersuchend.)* Das Ding muss doch irgendwo vorkommen...

Anne: *(Ihn nicht beachtend.)* Wenn ich gewusst hätte, was da vorgeht.

Franz: *(Sie nicht beachtend.)* Wenn ich nur wüsste, wie ich jetzt vorgehe? *(Sucht weiter)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Anne: *(Jetzt Franz zusehend.)* Also ich könnt mich gerade wieder aufregen…

Franz: *(Suchend, bückend gegen Anne stoßend.)* Anne! Was stehst du denn hier so blöd rum.

Anne: *(Sich aufbauend.)* Schwiegervater, was krabbelst du denn hier so blöd rum?

Franz: *(Zurückweichend.)* Ich suche was…. und du?

Anne: *(Holt ein Blatt Papier hervor.)* Ich habe etwas gefunden.

Franz: Und was hast du gefunden?

Anne: Und was hast du gesucht?

Franz: Du willst ja jetzt nur wieder hören, ich hätte gesucht, was du gefunden hast.

Anne: Woher soll ich wissen, dass ich es gefunden habe, bevor ich weiß, was du suchst?

Franz: Also du wirst doch wissen, was du gefunden hast?

Anne: Das schon! Aber… ich wüsste es noch besser, wenn ich wüsste, dass du es suchst.

Franz: Mensch Anne, du machst mich ja ganz durcheinander.

Anne: Da brauche ich nichts zu machen, das bist du schon lange.

Franz: *(Stutzend.)* Ich bin schon lange was?

Anne: So durcheinander.

Franz: *(Spottend)*. Du weißt nicht, was du gefunden hast und ich bin so durcheinander! Ha, ha.

Anne: Dann sag mir doch jetzt, was du suchst.

Franz: *(Überlegend.)* Das Dings, das Dings…Äh

Anne: Siehst du! Du kannst es mir nicht erklären.

Franz: *(Bestimmend.)* Das Dingsbums! Seit ich dieses Wort kenne, kann ich alles erklären.

Anne: Dann erkläre mir doch endlich, was du suchst!

Franz: Na das Dingsbums!

Anne: *(Ihn zurecht weißend.)* Schwiegervater…

Franz: *(Ebenso.)* Schwiegertochter…

Beide: *(Erzürnt)* Du regst mich so was von auf!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Franz: Dann suche ich es halt wo anders. *(Will gehen)*

Anne: Wenn du nicht weißt, was du suchst, wirst du es nie finden.

Franz: Wenn ich es gefunden habe, werde ich es schon wissen. *(Geht links ab)*

Anne: Soweit ist es gekommen. *(Geht Mitte ab.)*

3. Szene
Kathrin, Sandra, Anne, Tina

Kathrin: *(Von Mitte, in Putzkleidung mit langem Putzwedel, kommend. Entfernt imaginäre Spinnweben.)* Im Leben, werde ich kein Maler. Nein, nein, so eine Sauerei mit der rumspritzenden Farbe und dann noch die langen Tapetenbahnen, furchtbar! *(Wedelt weiter.)*

Sandra: *(Gut aber spießig gekleidet, von links kommend.)* Kathrin, hast du was gehört, ist der Jahresabschluss schon fertig. Der Steuerberater lässt sich aber immer lange Zeit.

Kathrin: *(Sie nicht beachtend.)* Die langen Tapetenbahnen, furchtbar, furchtbar.

Sandra: Kathrin! Hast du was gehört? Es geht um meine Anteile.

Kathrin: *(Weiter stur wedelnd)* Anteilig gesehen, ist es mir einfach nicht klar, wo bei der Raufasertapete oben und unten ist.

Sandra: In diesem Betrieb, arbeitet mein Geld schließlich mit.

Kathrin: Fachkräftemangel, hat der Chef gesagt und ich muss mitarbeiten. Das rippellige von der Raufasertapete nach außen. Hat er der Chef gesagt.

Sandra: Und warum soll mich das interessieren?

Kathrin: Ich habe es aber nach innen geklebt, so war es viel schöner und eine Bahn, hat fast um das ganze Zimmer gereicht.

Sandra: Nur weil sein Bruder sich für einen anderen Beruf entschieden hat, lässt uns mein Schwager Lars, jedes Jahr auf unser Geld warten.

Kathrin: Hätte ich mehr Uhu gehabt, wäre ich bestimmt fertig geworden.

Sandra: Ich will meine Dividende!

Kathrin: Aalglatt war die Tapete, wie der Chef.

Sandra: *(Lockend, mit einem Zehner wedelnd.)* Kathrin, hast du jetzt was gehört oder nicht?

Kathrin: *(Schnappt sich im Vorbeigehen den Zehner.)* Das Fenster und die Türen hätte ich ja noch ausgeschnitten.

Sandra: *(Mit dem nächsten Zehner winkend.)* Ob du was gehört hast?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Kathrin: *(Will den Zehner schnappen, Sandra zieht ihn weg.)*

Sandra: Kathrin, bleib bei deinem Schrubber, hat der Chef gesagt.
(Überlegt) Ich habe doch überhaupt keinen Freund.

Sandra: *(Steckt den Schein in die Jackentasche.)* Dann Frage ich jetzt, die Tina. *(Geht Richtung Büro.)*

Kathrin: *(Schnappt sich von hinten den Zehner aus der Tasche: Zieht aus ihrer ein Kuvert und hängt es an den Wedel.)* Sandra! Erste Gewinnschätzung, steht auf dem Kuvert.

Sandra: *(Bleibt stehen und versucht das Kuvert zu erhaschen.)* Kathrin du Putze, gib schon her.

Kathrin: *(Lässt sie hüpfen.)* Die Schwierigkeitstochter, äh Schwiegertochter. Die einen putzen für ihr Geld und die Anderen hüpfen. *(Wedelt.)* Hüpf, hüpf.

Anne: *(Kommt von hinten betrachtet sich die Szene.)* Was ist denn hier los!

Kathrin: *(Senkt schnell den Wedel.)* Der Sandra ihr Trampolin ist kaputt und da habe ich gedacht...

Anne: Du sollst nur machen; was du kannst und Denken, gehört bestimmt nicht dazu.

Sandra: *(Schnappt sich im vorbei gehen, das Kuvert.)* Ach Anne, gut siehst du aus.
(Geht auf sie zu und will, sie umarmen.)

Anne: *(Weicht aus.)* Willst du wieder Geld von uns?

Sandra: Nein das ist es nicht. Dies ist nur ein kleiner Anstandsbesuch.

Anne: Anstandsbesuch? Welch schwere Aufgabe für dich. Komm mit in die Küche, hier wedeln die Spione. *(Zieht sie nach hinten mit hinaus.)*

Kathrin: *(Ihnen nachschauend.)* Spione? Spione? Bin ich viele? Wenn ich es dürfte, würde ich jetzt mal darüber nachdenken. *(Steht in Denkerpose.)*

Tina: *(Kommt telefonierend und holt sich ein Glas aus dem Schrank.)* Ja bis Mai ist ja noch lange…. Bestimmt. Wiederhören. *(Legt auf.)* Was denkst du so intensiv?

Kathrin: Ich denke nicht, das wurde mir verboten.

Tina: Was machst du dann?

Kathrin: *(Setzt sich)*. Ich warte auf eine Eingebung.

Tina: Dann viel Glück dabei. *(Will gehen.)*

Kathrin: Meinst du, das braucht lange mit der Eingebung.

Tina: Bis Mai, hast du es bestimmt. *(Geht rechts ab.)*

Kathrin: Bestimmt! *(Sitzt und glotzt ins Leere.)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Gina: *(Kommt von links. Jugendlich gekleidet.)* Hey Kathrin, wo versteckt sich meine Mom?

Kathrin: *(Springt auf.)* Ich habe es! *(Glotzt wieder ins Leere)* Nee, doch nicht. *(Setzt sich wieder.)*

Gina: Was hast du?

Kathrin: Die Eingebung. Nee, habe ich nicht. Ich warte noch auf sie.

Gina: Und wie lange soll das so noch gehen?

Kathrin: Gina, bis Mai habe ich sie bestimmt, sagt Tina. (*Glotzt wieder)*
Gina: Kannst du mal kurz unterbrechen. Mir läuft die Zeit davon!

Kathrin: *(Schaut auf.)* Wohin?

Gina: Was, wohin?

Kathrin: Wohin läuft dir die Zeit?

Gina: Keine Ahnung! Zu Manitou, Buddha, Shiva, ins Nirwana, in die kosmische Unendlichkeit…

Kathrin: So weit kann ich nicht denken. Soll ich auch nicht, deshalb warte ich auf die Eingebung. *(Glotzt wieder)*

Gina: Auf die Eingebung von was?

Kathrin: Ob ich ein Spion oder ob ich Viele bin? Und wohin die Zeit läuft.

Gina: *(Schaut auf ihr Smartphone.)* Die ist doch hier!

Kathrin: Wer, die Zeit? *(Schaut sich um)*

Gina: Mom…

Anne: Opas… *(Macht Geste Anführungsstriche)* Lieblings-Schwierigkeitstochter. Äh Schwiegertochter.

Kathrin: Und das siehst du da drin?

Gina: Ich habe sie geortet. Habe ich auf ihrem Smartphone eingerichtet, Das blickt die nicht.

Kathrin: Und zu mir sagt Anne Spion!

Gina: *(Abwinkende Geste.)* So what!

Kathrin: Hast du hier guten Empfang?

Gina: Draußen war er besser.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Kathrin: Dann setze ich mich jetzt auf die Gartenbank, da empfange ich bestimmt die Eingebung besser. *(Geht glotzend und mit behäbigem Schritt nach draußen.)*

Gina: *(Kopfschüttelnd ihr nachschauend.)* Bei so viel Unterbelichtung, gibt sogar die Sonne auf. *(Ruft und schaut auf ihr Smartphone.)* Mom! Anne? Mutter!
(Geht ab, nach hinten.)

4. Szene
Lars, Stefan, Gina

Lars: *(In Jeans und Karo Hemd, mit Laptoptasche, von links kommend.)* Also **Stefan:**, ich habe die Bilder von deinem Haus gemacht und schon ins Büro geschickt und nun werden wir die möglichen Farbvarianten darauf einfügen.

Stefan: *(Etwas nobler angezogen, ihm hinterher.)* Mensch Lars, du bist ja voll der Computerfreak.

Lars: Für dich, Knie ich mich rein. Wer kennt sich aus mit Farbe, Laptop, Kleister? Nur der Malermeister!

Stefan: Und du bringst das mit den Farbvarianten in eine Power Point Datei?

Lars: Das ist doch für mich eine Leichtigkeit.

Stefan: Und bis wann könntet ihr anfangen.

Lars: Anfangen können wir gleich.

Stefan: Dann stellt ihr zügig das Gerüst?

Lars: Wir stellen das Gerüst, immer zügig.

Stefan: Also, in Kürze?

Lars: Nein, schon mit den langen Gerüststangen.

Stefan: Ich meinte in nächster Zeit.

Lars: Eher in übernächster.

Stefan: Aber du sagtest doch, ihr könnt bald anfangen.

Lars: Anfangen könnten wir schon aber fertig machen nicht.

Stefan: Und wann könntet ihr anfangen und fertig machen.

Lars: Alsoo… *(überlegend.)* Wenn ich den Terminkalender richtig in Erinnerung habe…

Stefan: Dann? Mensch, las dir doch nicht alles aus der Nase ziehen.

Lars: *(Zupft sich suchend an der Nase. Kapiert es dann)* Ach so.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Stefan: Wenn du deinen Terminkalender richtig in Erinnerung hast…

Lars: Dann kann ich dir versprechen…

Stefan: Ja jetzt!

Lars: Ach ja jetzt! Also…, je später wir anfangen desto früher werden wir fertig.

Stefan: Verstehe ich nicht? Ach doch! Wann fangt ihr dann spätestens an?

Lars: *(Überlegt.)* Acht Uhr! *(Betont)*. Spätestens!

Stefan: In welchem Monat?

Lars: Mai! Sicher!

Stefan: Kannst du mir kein genaueres Datum sagen?

Lars: Doch, doch, auf jeden Fall nicht nach dem 31.

Stefan: Glaube aber nur nicht, dass ich lockerlasse.

Lars: Wenn ich sage wir machen das, dann machen wir das. Man muss mich da nicht alle paar Monate erinnern.

Stefan: Und was ist jetzt mit der Farbsimulation?

Lars: *(Schaut auf die Uhr.)* Oh je, ich habe meinen nächsten Termin fast schon verpasst. *(Geht links Richtung Tür und ruft.)* Tina, Tina!

Tina: *(Kommt)* Mein Tatenvolumen für heute, ist schon aufgebraucht.

Lars: *(Schiebt Stefan Richtung Büro.)* Dann wird dir die Tina die Variationen näherbringen.

Stefan: Die Tina? Das geht auch.

Lars: Ich muss jetzt echt los. *(Im Gehen nach links.)* Immer der Termindruck.

Stefan: *(Macht sich an Tina ran.)* So und was machen wir zwei jetzt?

Tina: *(Schiebt ihn weg.)* Die Simulation.

Stefan: *(Rückt ihr wieder näher.)* Und was haltest du von der Realität?

Tina: *(Schiebt ihn weg.)* Mein Einhorn sagt, die Realität lügt. Ich schicke dir das alles online. *(Schnell ab, nach rechts)*

Stefan: Alle online, online und wo bleibt die menschliche Begegnung?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

5. Szene
Stefan, Gina, Franz

Gina: *(Kommt von Mitte.)* Nichts wie Stress hier. Der Opa Franz wird verrückt, mit dem ganzen Streit.

Stefan: Wer streitet denn?

Gina: Opa Franz mit meiner Mom Anne und die streitet mit Sandra. Der Opa ist schon ganz verwirrt.

Stefan: Der Franz braucht Erholung. *(Macht sich an Gina ran.)* Ich, im Übrigen auch.

Gina: *(Bewegt sich freudig weg.)* Das trifft sich ja prima. Der Opa will schon lange ins Wandern und da du auch Erholung brauchst, wirst du ihn begleiten.

Stefan: Wohin denn?

Gina: Von Going nach Going.

Stefan: *(Spricht es englisch aus.)* Going, going?

Gina: An den wilden Kaiser. Ihr wandert die Kaiserkrone, von Going zu Going. Fünf Etappen in fünf Tagen. Das ist schon lange Opas Traum.

Stefan: Und das soll Erholung sein?

Gina: Falls du mit gehst, werde ich deine Baustelle auf der Prioritätsliste ganz nach oben schieben

Stefan: Das kannst du Gina?

Gina: Ich nicht aber die Tina und die ist mir noch was schuldig.

Stefan: Dazu bräuchte ich aber zuerst den Plan.

Gina: Den gibt es schon. *(Holt eine Landkarte und faltet sie ihm auf.)* Hier ist schon alles eingezeichnet.

Stefan: Ich meinte die Planung für die Malerarbeit. Meinst du ich komme mit Franz klar?

Gina: Das geht schon. Zur Not, musst du mit ihm auf seiner Demenzwelle mitsurfen.

Stefan: Nicht nur wandern, sondern auch noch surfen?

Gina: Macht dir keine Sorgen übers Wasser gewandert, ist vor euch schon ein Anderer.

Stefan: Ich glaube der ist gegangen.

Gina: *(Fasst sich ungläubig an die Stirn.)* Ich auch! *(Geht)*

Stefan: *(Studiert die Karte)*. Going, Going... Going!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Franz: *(Kommt immer noch in der alten Arbeitskleidung, trägt aber eine Kittelschürze darüber und trocknet eine Tasse ab.)* Ja Grüß dich Stefan, was studierst du denn da?

Stefan: Unser zukünftiges Motto:“ Erholung beim Wandern, von Going nach Going.“

Franz: Unser Motto? Gehst du mit? Wann geht es los?

Stefan: Ich brauche mein Geld für meine Baustelle. Wenn du mich einlädst, kann es bald losgehen.

Franz: Du ich habe da noch ein bisschen was zurückgelegt.

Stefan: Du hast eine geheime Reisekasse?

Franz: So kann man es nennen. Ich habe doch noch so einige Euros nebenbei verdient und die habe ich für meine Beerdigung zurückgelegt.

Stefan: Schwarzgeld für die letzte Reise! Wie passend! Und wo hast du das Geld, auf der Bank?

Franz: Bist du verrückt? Schwarzgeld auf der Bank? Wer macht denn sowas?

Stefan: Wo hast du es dann, unter dem Kopfkissen?

Franz: Ich habe dem Bestatter schon einmal ein Vorschuss gegeben. So ein ordentliches Begräbnis, mit Sarg und allem …das kostet.

Stefan: Ein Vorschuss dem Bestatter? Ja spinnst du jetzt komplett, das rentiert sich doch im Leben nicht.

Franz: Ich komme in das Grab zu meiner Frau.

Stefan: Bei der bist du lange genug gelegen, du wirst verbrannt und bleibst weiter oben und schon haben wir die Reise eingespart. Auf zum Bestatter!

Franz: Dann mache ich halt das mit dem sterben zuletzt.

Stefan: Komm jetzt, der macht bald zu.

Franz: Kann man dann erst morgen wieder sterben? Vor dem letzten Boing, fahr ich zuerst nach Going.

Stefan: Schwätz nicht, komm! *(Ab nach links)*

Franz: Zum Bestatter? Nur nicht hetzen, dann gewinnt man so viel Zeit.

6. Szene
Anne, Sandra, Gina, Mike, Stefan, Tina, Lars, Franz, Kathrin

Anne: *(Mitte kommend.)* Also der Opa Franz wird doch so langsam dement.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Sandra: *(Ihr folgend.)* So, wie macht sich denn das bemerkbar?

Anna: Sandra, du glaubst es nicht, was der seine Sachen sucht. Früher wusste er mindestens noch, was er sucht.

Sandra: Weiß er denn noch, wer oder was er ist?

Anne: Ja so schlimm ist es jetzt auch noch nicht mit ihm.

Sandra: Hat der Franz denn das mit den Finanzen noch im Griff?

Anne: Beim Betteln habe ich ihn noch nie erwischt.

Sandra: *(Hinterlistig)* Ich könnte ihn da ein wenig unterstützen.

Anne: Beim Betteln?

Sandra: Bei den Finanzen.

Anne: Liebe Schwägerin, du meinst nicht unterstützen, sondern erleichtern.

Sandra: Du denkst immer so schlecht von mir.

Anne: Und je mehr du mir auf die Pelle rückst, desto einfacher fällt mir das.

Sandra: Geordnete Finanzen erleichtern das Leben.

Anne: Aber meistens das Leben derer die ordnen.
Sandra: *(Jetzt wütend ihr entgegentretend.)* Du, du, du…. kannst mich mal gernhaben.

Anne: *(Schubst sie weg, sie fällt auf das Sofa.)* Dir traue ich nicht. Du falsche Schlange

Gina: *(Mitte kommend.)* Hey, Mom jetzt übertreib mal nicht.

Anne: Na gut, dass Wörtchen falsch nimm ich zurück.

Sandra: *(Geht wieder auf Anne zu.)* Schließlich habe ich mit meiner Hochzeit, Anteile vom Malergeschäft erworben.

Anne: Und ich habe bei der Hochzeit, die größere Hälfte zugeteilt bekommen.
(Schubst sie wieder auf das Sofa)

Gina: Das ist ja wie bei mir in Mathe. Immer wenn es leicht scheint, stimmt etwas nicht. *(Horcht hinaus)* Ich meine der Rauchmelder pfeift. *(Macht die Tür auf. Ggf. sind Rauchschwaden zu sehen)*

Anne: Oje, ich habe ja noch ein Kuchen im Ofen, bei 200 Grad

Sandra: Auf welcher Schiene von den vier backst du denn?

Anne: *(Will hinaus.)* Auf der Mittleren.

Gina: Von vier die Mittlere, jetzt wird es doch wieder kompliziert.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Ich schaue mal, vielleicht kann ich löschen. *(Geht)*

Sandra: Soll ich auch? *(Will zu Gina)*

Anne: *(Schiebt sie zurück ins Zimmer.)* Du bleibst da, sonst brennt es noch mehr.

Mike: *(Kommt von links.)* Wem seine Bremse stinkt denn hier so? *(Lacht)*

Sandra: Die Anne fackelt noch das ganze Haus ab und meine Gewinnbeteiligung gleich mit.

Tina: *(Kommt aus dem Büro.)* Was stinkt denn hier so zum Himmel?

Mike: Da kann doch nur deine Buchhaltung sein.

Anne: Sollten wir nicht besser die Feuerwehr rufen?

Tina: Besser wäre es vielleicht.

Sandra: Aber der Kuchen, die Küche, das Haus. Meine Gewinnbeteiligung!

Lars: *(Von links.)* Ich war zu spät, der Kunde war weg.

Sandra: Du kommst doch immer zu spät.

Lars: Schwägerin, du verwechselst mich mit meinem Bruder.

Mike: Stopp! Zu viele Informationen.

Lars: Mike, warum arbeitest du nichts?

Mike: Chef, hätte ich dich kommen sehen….

Tina: Ich ersticke in Arbeit

Mike: Das ich nicht lache. Deine Buchhaltung bewegt sich sowieso am Rande der Legalität.

Tina: Und deine Arbeitskraft am Rande der Egalität.

Anne: Und wer ruft jetzt endlich die Feuerwehr? *(Ab nach hinten)*

Franz: *(Kommt)* Für was die Feuerwehr?

Stefan: *(Ihm nach)* Wir waren zu spät für den Bestatter.

Mike: Ihr kommt noch früh genug dran.

Stefan: *(Geht auf ihn zu.)* Du drängelst dich gerade vor.

(Aus der Küche hört man Riesengeschrei, Alle rufen laut) Feuerwehr!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Kathrin: *(Kommt mit Schlauch Gummistiefel, einem umgedrehten Blecheimer auf dem Kopf und einem Beil in der Hand)* Ich bin schon da.

Gina: *(Kommt rußgeschwärzt mit verkohlten Kuchen in der Hand)* Der war nicht mehr zu retten.

Anne: *(Ebenso schwarz mit verbranntem Küchentuch.)* Mein schöner Kuchen!

Gina: Der Kuchen ist hinüber, aber die Küche kann man vielleicht noch retten.

Kathrin: *(Schreit)* Erstes Rohr Wasser marsch!

Mike: Rette sich wer kann! *(Alle flüchten, schreiend rechts und links ab.)*

Kathrin: *(Geht Angriffsbereit, gebückt Richtung Küche, schaut hinein. Schreit.)* Feuer aus!
(Nimmt den Kuchen.) Dann iss ich dich halt alleine.
(Geht links ab, mit Schlauch und Kuchen.)

Vorhang - Ende 1. Akt!